

# SCHUPPICH SPORN & WINISCHHOFER

RECHTSANWÄLTE

Wien, am 13. August 2014

## VERWALTUNGSGERICHT WIEN

Muthgasse 62/Riegel C  
1190 W i e n

DR. WALTER SCHUPPICH (1921-1999)  
DR. WERNER SPORN  
DR. MICHAEL WINISCHHOFER\*  
DR. MARTIN SCHUPPICH \*\*  
DR. HAIG ASENBAUER, LL.M.\*\*\*  
DR. FELIX WINISCHHOFER, LL.M.\*\*\*\*  
DR. ANGELA WERNER  
DR. ALEXANDER SPORN, LL.M.  
DR. TANJA ARNOLD  
MAG. ANDREAS HABELER  
DR. ERNST OTT  
DR. BERNHARD MARUSSIG

\* zugelassen auch in der Bundesrepublik Deutschland  
\*\* auch eingetragener Mediator  
\*\*\* akademisch geprüfter Europarechtsexperte  
\*\*\*\* zugelassen auch in New York, U.S.A.

A-1010 WIEN, FALKESTRASSE 6  
TELEFON: +43 (1) 512 47 99  
TELEFAX: +43 (1) 513 40 64  
ADVM-Code P 111579  
e - mail: office@falke.at  
http://www.falke.at/

UID-Nummer ATU-63997116  
BANK AUSTRIA Konto 51594 013 779

234/11 Zivil.rtf

Antragstellerin:

**GH Immobilienmakler GmbH**

Gersthofer Straße 30  
1180 W i e n

vertreten durch:

(Vollmacht erteilt)

## A N T R A G

auf Entscheidung  
(„Objekt West“)

1-fach  
8 Beilagen

Member of  
**MACKRELL  
INTERNATIONAL**  
An association of independent law firms

in Algeria, Argentina, Australia, Austria, Belgium, Bolivia, Brazil, Canada, Channel Islands, Chile, Colombia, Cyprus, Czech Republic, Denmark, Ecuador, Finland, France, Germany, Greece, Guernsey, Hong Kong, Hungary, India, Republic of Ireland, Israel, Italy, Japan, Korea, Malaysia, Mexico, Netherlands, New Zealand, Norway, Paraguay, Peru, Poland, Portugal, Russia, Singapore, South Africa, Spain, Sweden, Switzerland, Taiwan, Turkey, Ukraine, United Arab Emirates, United Kingdom, United States, Uruguay, Venezuela, Vietnam

1) Die Antragstellerin ist (nach wie vor) Eigentümerin der Liegenschaft EZ 1348 Grundbuch 01510 Pötzleinsdorf ua mit dem Grundstück Nr. **603/32 (Beilage ./1)**, das in einem Kleingartengebiet liegt.

Die Antragstellerin hatte auf diesem Grundstück eine Baulichkeit (Kleingartenwohnhaus) errichtet, die allen Vorschriften des Wiener Kleingartengesetzes entsprochen hat.

2) Ungeachtet dessen wurde der Antragstellerin mit Bescheid des Magistrates der Stadt Wien, Magistratsabteilung 37, Baupolizei, Außenstelle für den 18. Bezirk, vom 29. November 2002, MA 37/18 – Ladenburghöhe Gst. 603/32/1971/2002 (**Beilage ./2**), aufgetragen

*„das auf der Liegenschaft EZ 1348 der KG Pötzleinsdorf ohne Bewilligung errichtete Gebäude mit Außenabmessungen von ca. 8,40 x 6,00 m in den beiden oberen Geschoßen sowie ca. 12,90 x 6,00 m im darunterliegenden Geschoß zu entfernen“.*

Dieser Auftrag wurde nur damit begründet, dass

*„der bestehende **Rohbau** gegenüber dem mit Einreichung Zl. MA 37/18 – Ladenburghöhe Gst. 603/2/32/3532/98 als bewilligt geltenden Gebäude in einer **um ca. 2,0 m Richtung Süden hin abweichenden Lage** errichtet wurde“.*

Gegen diesen Bescheid richtete sich eine Berufung der Antragstellerin, die jedoch mit Berufungsbescheid der Bauoberbehörde für Wien vom 26. Februar 2003, BOB – 25/03 (**Beilage ./3**), als unbegründet abgewiesen und mit dem der angefochtene Bescheid bestätigt wurde.

3) Mit Antrag vom 3. Oktober 2013 (**Beilage ./4**) hat die Antragstellerin beim Magistrat der Stadt Wien, Magistratsabteilung 37, Baupolizei, Bezirksstelle für den 9. und 18. Bezirk, beantragt,

- den vorher genannten Bescheid vom 29. November 2002 zur Gänze aufzuheben,

- in eventum, den Bescheid dahin abzuändern, dass nur die nicht bewilligungsfähigen Bauteile abzutragen sind.

Die Begründung hierfür ist dem Antrag vom 3. Oktober 2013 im Einzelnen zu entnehmen, der samt den dazu vorlegten Beilagen, und zwar

- dem Einreichplan vom 29. Juli 2011, Plannummer L-L-11/3.11-A (**Beilage ./5**), welcher der zu MA 37/18 – Ladenburghöhe 603/32/31348-1/2011 des Magistrates der Stadt Wien, Magistratsabteilung 37, Baupolizei, Bezirksstelle für den 9. und 18. Bezirk, rechtskräftig erteilten Baubewilligung zugrunde liegt sowie
- einem „Orientierungs“plan (**Beilage ./6**)

vorgelegt wird; dieses Antragsvorbringen samt Beilagen wird hiemit auch zum Vorbringen dieses Antrages erhoben.

4) Dieser Antrag vom 3. Oktober 2013 wurde vom Magistrat der Stadt Wien, Magistratsabteilung 37, Baupolizei, mit Bescheid vom 16. Dezember 2013, MA 37/18-21324-7-5/2005, als unzulässig zurückgewiesen (**Beilage ./7**).

Dagegen richtete sich die Berufung der Antragstellerin vom 30. Dezember 2013 (**Beilage ./8**), über die **bisher nicht entschieden** wurde.

Die Antragstellerin stellt daher gemäß Art. 130 Abs.1 B-VG den

## **A N T R A G ,**

das Verwaltungsgericht Wien möge über diese Berufung entscheiden.

Wien, am 13. August 2014